

je 10 3.

1. 12. 69

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



Sozialstatistik

* MI 6 – vj 2/69

11. November 1969

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise in Baden - Württemberg 2. Vierteljahr 1969

I n h a l t

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1 Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2 Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3 Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4 Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.— DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge: für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetziger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1969 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Tabelle 1

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
BADEN - WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1969	A	5 540	4 123	1 121	143	138	15
	B	6 449 215	3 731 153	2 197 155	412 853	86 865	21 189
	D	31,16	36,37	25,08	20,58	17,62	16,13
2. VIERTELJAHR 1969	A	6 072	4 568	1 229	160	105	10
	B	6 360 272	3 959 632	1 810 602	481 952	93 883	14 203
	D	31,42	35,84	26,38	18,28	12,31	16,80
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1969	A	2 080	1 448	486	100	39	7
	B	2 359 367	1 184 234	895 062	237 123	32 365	10 583
	D	43,90	51,46	40,01	26,43	11,51	19,19
2. VIERTELJAHR 1969	A	2 451	1 816	506	94	31	4
	B	2 399 584	1 482 783	667 789	233 607	13 321	2 084
	D	42,77	49,13	36,19	22,44	23,01	28,31
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 187	982	195	3	6	1
	B	984 972	755 441	217 973	5 626	4 833	1 099
	D	31,70	34,68	21,89	22,90	25,06	-
2. VIERTELJAHR 1969	A	1 139	870	255	12	2	-
	B	1 056 883	707 899	310 571	37 944	469	-
	D	33,00	33,35	33,48	22,51	-	-
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SÜEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 184	853	231	27	66	7
	B	1 731 378	919 150	654 290	103 857	44 574	9 507
	D	21,56	29,49	11,90	12,67	21,85	14,01
2. VIERTELJAHR 1969	A	1 366	1 024	247	37	52	6
	B	1 529 806	942 973	372 907	134 036	67 771	12 119
	D	22,80	27,68	17,11	10,93	11,07	14,82
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SÜEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 089	840	209	13	27	-
	B	1 373 498	872 328	429 830	66 247	5 093	-
	D	21,00	24,59	15,23	11,86	12,34	-
2. VIERTELJAHR 1969	A	1 116	858	221	17	20	-
	B	1 373 999	825 977	459 335	76 365	12 322	-
	D	20,01	23,45	14,82	16,33	6,57	-
3. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1969	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1969

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	15	19	-	-	11	5	-	-
	B	11 150	20 847			8 609	2 793		
	D	92,41	95,86			100,19	115,29		
STUTT GART	A	42	45	-	-	13	13	-	-
	B	33 979	47 724			22 236	13 873		
	D	209,09	166,61			125,88	99,41		
ULM	A	15	24	-	-	2	-	-	-
	B	15 761	30 848			8 105	.		
	D	68,76	58,69			.	.		
LANDKREISE									
AALEN	A	30	49	-	-	29	23	-	-
	B	24 998	36 180			61 580	17 653		
	D	20,70	14,52			9,06	14,66		
BACKNANG	A	56	72	-	-	32	22	-	-
	B	36 884	49 417			63 570	24 019		
	D	25,56	28,50			16,38	10,41		
BOEBLINGEN	A	180	263	-	-	38	100	-	-
	B	149 458	217 450			58 883	150 790		
	D	52,02	59,65			24,76	27,30		
CRAILSHEIM	A	54	37	-	-	4	-	-	-
	B	43 887	33 195			13 500	.		
	D	13,18	11,52			3,95	.		
ESSLINGEN	A	98	109	-	-	44	42	-	-
	B	70 240	73 559			40 477	41 249		
	D	113,52	94,46			50,96	58,80		
GOEPPINGEN	A	159	182	-	-	24	19	-	-
	B	146 472	162 723			46 336	47 210		
	D	39,38	41,40			52,53	36,01		
HEIDENHEIM	A	34	64	-	-	10	18	-	-
	B	40 688	124 663			23 914	25 730		
	D	20,05	16,36			18,58	19,30		
HEILBRONN	A	129	110	-	-	20	32	-	-
	B	86 762	74 390			21 055	27 690		
	D	28,29	26,38			23,70	18,74		
KUENZELSAU	A	6	34	-	-	8	-	-	-
	B	5 167	27 756			14 044	.		
	D	13,28	15,09			10,27	.		
LEONBERG	A	89	175	-	-	68	31	-	-
	B	81 289	113 863			235 036	38 591		
	D	79,58	66,87			55,89	40,57		
LUDWIGSBURG	A	154	187	-	-	82	53	-	-
	B	90 379	98 054			125 562	74 574		
	D	84,07	72,56			47,41	41,46		
MERGENTHEIM	A	37	30	-	-	2	1	-	-
	B	33 797	41 037			6 476	6 077		
	D	24,62	32,97			.	.		
NUERTINGEN	A	91	83	-	-	27	55	-	-
	B	64 378	57 146			39 708	53 851		
	D	42,46	46,37			19,39	25,40		
OEHRINGEN	A	26	43	-	-	21	12	-	-
	B	48 645	49 335			19 667	10 074		
	D	13,19	18,36			9,81	10,03		
SCHWABISCH GMUEND	A	59	69	-	-	12	-	-	-
	B	44 850	52 136			30 144	.		
	D	19,20	19,46			8,63	.		
SCHWABISCH HALL	A	29	32	-	-	1	-	-	-
	B	35 454	27 681			1 000	.		
	D	19,62	9,99			.	.		
ULM	A	58	67	-	-	-	1	-	-
	B	59 450	52 545			.	11 975		
	D	20,78	17,29			.	.		
VAIHINGEN	A	23	12	-	-	6	1	-	-
	B	9 780	7 782			3 585	612		
	D	23,41	27,42			12,94	.		
WAIBLINGEN	A	64	110	-	-	32	78	-	-
	B	50 766	84 452			51 575	121 028		
	D	69,47	66,77			55,57	53,16		
NORDBADEN									
STADTKREISE									
HEIDELBERG	A	11	10	-	-	2	22	-	-
	B	6 249	11 963			3 615	27 386		
	D	123,27	88,24			.	135,27		
KARLSRUHE	A	29	35	-	-	7	33	-	-
	B	30 346	21 338			14 119	45 041		
	D	101,70	87,47			32,15	63,81		

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1969

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baufreies Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	46	29	-	-	2	6	-	-
	B	20 878	10 378			1 751	7 218		
	D	105,51	115,30			.	27,00		
PFORZHEIM	A	29	18	-	-	3	-	-	-
	B	27 910	12 809			3 584			
	D	101,57	76,59			65,51			
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	95	66	-	-	4	3	-	-
	B	74 556	48 753			4 149	1 790		
	D	17,22	21,71			13,16	18,32		
BUCHEN	A	17	6	-	-	17	20	-	-
	B	12 799	8 020			16 918	15 773		
	D	9,10	5,65			6,18	3,65		
HEIDELBERG	A	146	158	-	-	30	31	-	-
	B	108 107	126 557			39 684	38 165		
	D	34,05	37,49			35,80	26,16		
KARLSRUHE	A	188	187	-	-	23	43	-	-
	B	153 882	138 195			30 853	77 542		
	D	28,67	34,99			14,63	17,13		
MANNHEIM	A	181	136	-	-	14	3	-	-
	B	129 372	133 901			18 048	3 745		
	D	35,51	35,52			39,96	38,46		
MOSBACH	A	13	16	-	-	32	38	-	-
	B	11 417	12 219			29 808	28 174		
	D	19,85	15,73			9,34	10,08		
PFORZHEIM	A	43	61	-	-	33	29	-	-
	B	29 110	39 208			30 735	25 692		
	D	28,56	22,53			24,38	20,76		
SINSHEIM	A	121	93	-	-	3	12	-	-
	B	105 841	79 697			2 592	26 716		
	D	15,29	15,73			10,86	4,93		
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	63	55	-	-	25	15	-	-
	B	44 974	64 861			22 117	13 329		
	D	12,03	11,36			8,48	8,57		
SÜEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	4	6	-	-	-	-	-	-
	B	2 967	4 445						
	D	64,19	85,06						
FREIBURG I. BR.	A	35	40	-	-	16	17	-	-
	B	41 833	37 641			51 734	34 284		
	D	104,93	118,49			23,93	27,21		
LANDKREISE									
BUEHL	A	57	101	-	-	9	13	-	-
	B	46 305	78 132			5 451	35 567		
	D	19,60	17,65			14,74	16,38		
DONAUESCHINGEN	A	33	38	-	-	2	-	-	-
	B	57 748	33 276			2 309			
	D	10,12	13,91			.			
EMMENDINGEN	A	59	63	-	-	7	9	-	-
	B	58 535	56 162			10 206	22 710		
	D	15,46	18,70			11,89	13,36		
FREIBURG	A	69	65	-	-	12	26	-	-
	B	67 688	53 229			270 311	46 422		
	D	31,68	32,48			8,24	26,30		
KEHL	A	10	2	-	-	4	-	-	-
	B	7 069	1 534			4 792			
	D	6,94	.			16,62			
KONSTANZ	A	71	77	-	-	9	7	-	-
	B	73 032	62 705			14 782	21 552		
	D	62,47	39,09			36,69	18,95		
LAHR	A	50	37	-	-	13	15	-	-
	B	43 857	34 854			18 265	16 768		
	D	18,77	19,37			13,49	14,62		
LDERRACH	A	125	99	-	-	9	9	-	-
	B	139 729	111 651			13 952	18 784		
	D	26,34	26,69			17,60	11,04		
MUELLHEIM	A	39	46	-	-	4	24	-	-
	B	48 333	71 384			9 930	23 472		
	D	20,61	18,58			16,30	16,38		
HOCHSCHWARZWALD	A	17	19	-	-	-	-	-	-
	B	16 798	19 094						
	D	15,25	16,08						

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1969

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baufeies Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	22	29	-	-	10	15	-	-
	B	23 612	20 302			15 088	9 729		
	D	23,86	30,36			23,24	30,31		
RASTATT	A	51	162	-	-	57	67	-	-
	B	51 164	129 360			58 017	78 882		
	D	21,52	20,57			14,86	14,60		
SAECKINGEN	A	43	37	-	-	9	5	-	-
	B	50 387	31 462			10 613	14 396		
	D	16,14	19,29			7,70	6,24		
STOCKACH	A	6	13	-	-	2	-	-	-
	B	7 613	17 857			2 070			
	D	12,34	11,42			.			
UEBERLINGEN	A	50	69	-	-	26	15	-	-
	B	72 676	61 242			26 581	15 688		
	D	50,25	38,27			11,94	14,02		
VILLINGEN	A	83	47	-	-	11	2	-	-
	B	78 197	47 960			80 281	2 561		
	D	12,37	27,56			7,96	.		
WALDSHUT	A	15	43	-	-	24	14	-	-
	B	20 509	49 759			21 043	18 076		
	D	12,96	15,08			16,49	8,05		
WOLFACH	A	14	31	-	-	7	9	-	-
	B	11 098	20 924			38 865	14 016		
	D	14,75	18,22			5,35	11,48		
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	89	80	-	-	24	35	-	-
	B	102 559	96 876			38 230	58 965		
	D	22,26	16,17			17,25	9,45		
BIBERACH	A	56	75	-	-	20	19	-	-
	B	54 255	51 420			65 917	42 653		
	D	32,21	19,57			7,97	11,14		
CALM	A	91	83	-	-	48	51	-	-
	B	88 399	76 474			140 598	67 714		
	D	27,22	25,41			13,23	15,20		
EHINGEN	A	27	29	-	-	-	2	-	-
	B	29 434	22 324				14 659		
	D	11,14	15,57				.		
FREUDENSTADT	A	12	21	-	-	2	5	-	-
	B	11 119	18 206			1 440	2 822		
	D	35,21	25,90			.	13,91		
HECHINGEN	A	28	40	-	-	1	-	-	-
	B	25 370	39 127			1 002			
	D	11,64	10,60			.			
HORB	A	15	26	-	-	3	1	-	-
	B	13 363	24 833			2 312	462		
	D	10,87	11,20			4,52	.		
MUENSINGEN	A	23	25	-	-	2	3	-	-
	B	22 933	24 376			5 323	3 712		
	D	7,52	10,35			.	10,44		
RAVENSBURG	A	81	83	-	-	3	7	-	-
	B	115 848	118 893			14 500	96 929		
	D	28,66	28,18			17,93	17,49		
REUTLINGEN	A	65	28	-	-	37	37	-	-
	B	47 161	22 733			49 416	37 182		
	D	50,60	62,50			25,24	27,22		
ROTTWEIL	A	58	64	-	-	22	19	-	-
	B	54 374	78 193			49 046	58 645		
	D	20,41	26,65			17,39	10,59		
SAULGAU	A	66	60	-	-	1	-	-	-
	B	62 308	47 607			480			
	D	16,54	19,03			.			
SIGMARINGEN	A	34	30	-	-	-	-	-	-
	B	28 775	29 407						
	D	10,11	10,96						
TETTANG	A	37	64	-	-	1	-	-	-
	B	78 638	49 260			600			
	D	29,27	38,86			.			
TUEBINGEN	A	68	77	-	-	18	9	-	-
	B	54 654	63 807			22 281	9 982		
	D	34,81	28,60			16,08	16,85		
TUTTILINGEN	A	64	45	-	-	16	11	-	-
	B	59 622	39 943			29 775	36 927		
	D	16,97	20,54			19,43	9,62		
WANGEN	A	26	27	-	-	11	22	-	-
	B	23 516	22 498			8 910	28 683		
	D	13,74	19,67			12,10	23,04		

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1969

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 682	1 625	1 346	91	90	4 307
	B	2 229 266	1 377 171	1 157 532	67 075	51 524	3 606 437
	D	34,91	24,44	19,29	38,56	60,46	30,91
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 072	161	109	9	9	1 233
	B	2 288 147	554 631	386 207	14 467	82 958	2 842 778
	D	30,13	37,04	34,61	14,80	31,37	31,48
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	613	25	1	4	1	638
	B	1 263 914	32 746	4 128	9 982	28	1 296 660
	D	18,30	15,77	.	14,42	.	18,23
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	94	61	57	1	1	155
	B	162 266	127 454	122 893	318	2 890	289 720
	D	58,37	38,26	36,99	.	.	49,52
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	173	22	14	1	3	195
	B	398 764	180 925	93 927	419	76 231	579 689
	D	60,04	57,38	68,38	.	28,57	59,21
SUMME VERAEUSSERER	A	3 754	1 786	1 455	100	99	5 540
	B	4 517 413	1 931 802	1 543 739	81 542	134 482	6 449 215
	D	32,49	28,06	23,12	34,34	42,52	31,16
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 847	1 889	1 497	75	151	4 736
	B	2 377 386	1 377 056	1 148 309	47 032	71 925	3 754 442
	D	34,21	25,45	20,18	40,08	65,98	30,99
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 188	148	95	14	2	1 336
	B	2 125 658	480 172	360 057	17 257	1 094	2 605 830
	D	32,74	28,97	26,57	81,22	.	32,05
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	639	28	2	6	1	667
	B	1 230 097	40 383	1 008	2 062	146	1 270 480
	D	17,19	34,97	.	24,04	.	17,76
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	132	49	38	6	1	181
	B	243 426	130 941	110 836	13 037	948	374 367
	D	58,68	40,34	33,53	98,74	.	52,27
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	230	18	13	-	-	248
	B	310 108	79 727	62 430	-	-	389 835
	D	81,86	30,11	28,33	-	-	71,28
SUMME VERAEUSSERER	A	4 035	2 037	1 592	89	153	6 072
	B	4 503 044	1 857 228	1 508 366	64 289	73 019	6 360 272
	D	33,51	26,36	21,71	51,12	65,45	31,42
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württembergs im Jahr 1969

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
GEMEINDE- GROSSENKLASSE EINWOHNER	ZEITRAUM							
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A 1 748 B 1 952 430 D 13,81	1 363 1 256 603 15,88	323 616 810 10,17	24 55 193 8,61	35 20 990 10,65	3 2 834 11,31	
	2. VIERTELJAHR	A 1 972 B 1 944 978 D 15,70	1 526 1 250 132 18,28	356 489 428 12,42	62 151 433 9,28	25 48 536 3,28	3 5 449 8,18	
	3. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	
	4. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A 1 519 B 1 858 941 D 24,52	1 120 923 148 27,23	336 842 198 23,08	29 71 206 11,43	29 18 529 7,15	5 3 860 16,46	
	2. VIERTELJAHR	A 1 673 B 1 672 431 D 24,15	1 256 1 063 871 27,04	375 537 196 19,89	23 62 856 13,23	15 6 126 8,88	4 2 382 18,77	
	3. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	
	4. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A 924 B 1 024 531 D 34,90	682 589 604 40,00	157 218 354 31,33	69 210 644 24,70	14 4 390 22,66	2 1 539 .	
	2. VIERTELJAHR	A 952 B 905 947 D 35,46	761 612 847 39,58	149 222 574 27,63	24 64 013 23,50	18 6 513 33,05	-	
	3. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	
	4. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A 521 B 583 607 D 39,71	381 389 541 45,06	123 163 826 32,64	4 10 666 13,49	12 15 923 5,15	1 3 351 .	
	2. VIERTELJAHR	A 582 B 701 769 D 35,20	446 443 192 40,88	119 210 433 27,05	9 37 019 21,53	8 11 125 8,38	-	
	3. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	
	4. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A 414 B 592 085 D 49,73	286 312 089 58,55	98 207 392 44,80	14 57 673 27,77	15 8 894 19,14	1 6 037 .	
	2. VIERTELJAHR	A 449 B 659 340 D 49,23	290 342 157 61,14	115 197 082 43,10	31 107 995 25,97	12 10 996 18,84	1 1 110 .	
	3. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	
	4. VIERTELJAHR	A - B - D -	-	-	-	-	-	

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württemberg im Jahr 1969

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	180	128	44	-	6	2
		B	188 256	126 883	55 120	-	2 733	3 520
		D	90,03	107,49	57,20	-	32,55	.
	2. VIERTELJAHR	A	161	130	24	2	5	-
		B	168 718	118 389	26 087	21 329	2 913	-
		D	73,44	88,50	60,01	.	18,52	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	88	46	18	1	22	1
		B	112 876	48 082	55 349	4 301	5 096	48
		D	63,31	107,31	23,13	.	108,15	.
	2. VIERTELJAHR	A	120	50	39	7	22	2
		B	156 421	49 604	61 670	32 211	7 674	5 262
		D	73,44	111,20	75,20	26,23	48,56	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	90	75	9	2	4	-
		B	74 533	51 224	15 870	2 870	4 569	-
		D	80,58	103,25	31,44	.	24,77	-
	2. VIERTELJAHR	A	105	64	39	2	-	-
		B	89 071	31 716	52 259	5 096	-	-
		D	72,53	96,58	58,73	.	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	56	42	13	-	1	-
		B	61 956	33 979	22 236	-	5 741	-
		D	160,97	209,09	125,88	-	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	58	45	13	-	-	-
		B	61 597	47 724	13 873	-	-	-
		D	151,47	166,61	99,41	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-